

OSSV-Athleten nehmen am Erzgebirgs-Marathon teil

■ Radsport

Bernd Klopsch und Jens Klotsche wiederholen den Vorjahressieg bei der Tandemwertung in Seiffen.

Ost-säch-sischer
Schwimm-verein

Kamenz
e.V.

Traditionell findet am ersten Augustwochenende der Erzgebirgs-Bike Marathon in Seiffen statt. Seiffen zieht nicht

nur die Freunde der erzgebirgischen Volkskunst in seinen Bann, an diesem Wochenende wurde Seiffen wieder zur Mountainbike Hochburg. Das Tandemteam Bernd Klopsch und Jens Klotsche sowie die Einzelstarter Frank Schmidt und Uwe Bensch vom OSSV Kamenz standen mit unterschiedlichen Zielen am Start.

Start auf der 70-km-Strecke

Bernd und Jens wollten ihren letztjährigen Sieg auf der 70-km-Strecke wiederholen, für Frank und Uwe ging es auf der 100-km-Strecke erste Erfahrungen zu sammeln und gut durchzukommen. Klopsch und Klotsche konnten ihren Titel in Seiffen souverän verteidigen. In der Einführungsrunde fuhren sie zur Spitzengruppe auf und gingen sehr



Das Tandemteam vom OSSV Kamenz mit Bernd Klopsch und Jens Klotsche in einer verwurzelten Steilabfahrt. Sie haben den Erzgebirgs-Bike-Marathon in Seiffen gewonnen.

Fotos (4): privat

gut platziert ins Gelände. Hier zeigte sich die wahre Stärke des Duos. In den Abfahrten beeindruckte Bernd die Einzelstarter und Zuschauer durch seine perfekte Fahrtechnik, so dass man hier keine Zeit verlor. Berghoch ging es mit vereinten Kräften, einzig in engen Kurven verlor man auf Grund der Länge des Tandems immer wieder einige wenige Sekunden. In der Schlussrunde mussten Bernd und Jens in den steileren Anstiegen dem horrenden Tempo der ersten zwei Rennstunden etwas Tribut zollen.

Stimmung beeindruckt Fahrer

Dies hinderte die Beiden nicht, als Sieger der Tandemwertung und an 41. Stelle der Gesamtwertung über den Zielstrich in Seiffen zu rollen. Etwas ruhiger gingen Frank und Uwe das Rennen über die 100 km an. Sie stellten sich in den hinteren Reihen des 1 450 starken Starterfeldes an und wurden in der ersten Runde immer wieder von langen Wartezeiten an den technischen Passagen aufgehalten.

Besonders beeindruckend war auch für sie die Stimmung am „Alpe de Wettin“. An diesem 20-prozentigen Steilanstieg stehen die Zuschauer in einer Dreierreihe und feuern die Fahrer frenetisch an. Beide beendeten gemeinsam das Rennen im hinteren Mittelfeld. (jkl)